

Palast Hotel-Gaststätten

Täglich Tanz mittags u. abends in den Japan Teestuben
Palast Hotel Konditorei
Bierstuben mit Grill (bis 1 Uhr nachts)

Palast Hotel-Gaststätten

Täglich Tanz und rheinische Gemütlichkeit
Winterstube Weinbauer
Pechor Bräu Stübl (Imbisse)

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.

In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petizelle Rpf. 20, die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile Rpf. 50 u. 60, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 10 u. RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernr. 22277.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr 359, 360 u. 361.

Donnerstag, 25., Freitag, 26. u. Samstag, 27. Dezember 1930.

64. Jahrgang.

Weihnachtstage in Wiesbaden.



Die Weihnachtstanne im Kurhaus im Glanz der 400 Kerzen.

(Aufnahme von Rüger, Wiesbaden.)

Das Weihnachtsprogramm.

Im Kurhaus:

Am ersten Feiertag um 20 Uhr findet ein „Richard Wagner-Abend“ unter Leitung von Carl Schuricht statt. Am zweiten Feiertag 11.30 Uhr ein Orgel-Frühkonzert, ausgeführt von Lully Dureuil-Alzen (Alt), Hedy Hertel (Cello) und Friedrich Petersen (Orgel). Von 16 bis 18 Uhr ein „Tschaiowsky-Konzert“, in dem Generalmusikdirektor Schuricht ausser der Ouvertüre „Romeo und Julia“ die beliebte VI. Symphonie (Pathétique) und Konzertmeister Rudolf Bergmann das Violinkonzert des Meisters zum Vortrage bringt. Zu den beiden Veranstaltungen an beiden Feiertagen ist für Abonnenten die Lösung einer Zuschlagskarte erforderlich; ein numerierter Platz in der ersten Reihe Loge kostet 1 RM. Zuschlag.

Die Wandelhalle des Kurhauses zielt seit Sonntag — wie alljährlich — die grosse Weihnachtstanne, die auch diesmal wieder eine ganz besondere Anziehungskraft auf das Publikum ausüben dürfte. Der grosse Weihnachtsball ist für Samstag, den 27. Dezember, anberaumt.

Im Staatstheater:

Der erste Feiertag bringt die mit Spannung erwartete erste Aufführung der Oper „Toll“ von Rossini, die hier seit mehr als 25 Jahren nicht mehr gespielt wurde, im Kleinen Haus wird „Kean“ gegeben. Am zweiten Feiertag ist im Grossen Haus die Jubiläumsvorstellung der Operette „Das Land des Lächelns“ (zum 25. Male) und im Kleinen Haus spielt man in Erstauflage das reizende Lustspiel „Konto X“.

Vergessen Sie nicht mich zu besuchen!

Sie finden bei mir immer Neuheiten für den prakt. Haus- u. Küchenbedarf

Ich erwarte Sie bestimmt!

Kleine

Burgstrasse

Erich Stephan

Ecke

Häfnergasse

Sportkameraden.

Weihnachts-Novellette von **Emma Haushofer-Merk**
(Nachdruck verboten.)

Langsam kämpfte sich der Zug die Steigung empor durch die tiefen Schneemassen. Im Wagen sass lustige Jugend, Studenten und Studentinnen. Nur an den Stimmen konnte man die Herren von den Damen unterscheiden. Sie trugen alle gestrickte Jacken und Sportsmützen; die Männer waren bartlos, und die Mädchen hatten kurze Haare. Nur Dora nicht.

„Himmlisch, dass man heut herauskommt aus der Stadt mit ihrer Weihnachtsaufregung und dem ganzen Klimbim!“ rief sie übermütig.

„Sie hätten gar kein Verlangen, nach Hause zu fahren?“ fragte Erwin Marhold, der ihr gegenüber sass, und schaute forschend in das trotziges Mädchen-geicht.

„Nein! Gott bewahre!“ erwiderte sie mit mutwilligem Kopfschütteln. „Ich kenne den Zauber! Das ganze Haus riecht nach Honigkuchen und Mama verzappelt sich, und nimmt alles so schrecklich wichtig, und Onkel und Tante kommen mit greulichen, altmodischen Geschenken und das Abendessen mit dem Pastor und dem alten Landrat ist unendlich feierlich und langweilig! Ich bin froh, dass

ich die sentimentale alte Geschichte nicht mitmachen muss!“

Alle stimmten lachend zu. Erwin schwieg und blieb ernst.

„Na, und Sie, Herr Sportskönig? Sie wären am Ende gerne bei Mutttern und sangen das Weihnachtslied und liessen sich überraschen“, rief sie herausfordernd.

„Ich weiss nicht!“ sagte er leise. „Ich habe Weihnachten nie gekannt. Ich bin in Ägypten geboren. Meine Mutter starb bald nachher. Ich hatte nur die mohammedanische Wärterin — mein Vater war immer auf Reisen. Später, da kam ich in eine Pension und da war natürlich eine salbungsvolle Feier. Aber meine Kameraden, die freuten sich doch unbändig nach Hause, auf ihren Christbaum, und zählten die Tage. Nur ich musste in der Pension bleiben. Mich lud niemand ein — ich war so fremd! — Da kam ich mir stets sehr arm und verlassen vor und beneidete die andern.“

„Jetzt haben Sie sich aber darüber getröstet!“ rief einer der Kameraden.

Bald hielt der Zug. Eine Stunde später war man schon unterwegs mit den Skiern. Mitten durch die Schneefelder ging's in Zickzackwendungen das aufsteigende Gelände hinan. Für Dora, die Mühe hatte, nicht zurückzurutschen und die auf die Parallelstellung ihrer Füsse achten musste, war das sehr

anstrengend. Aber vor Erwin Marhold, dem besten Skifahrer, wollte sie sich um keinen Preis ungeschickt zeigen. Wie eine Schmach wäre ihr erschienen, wenn sie ihm nicht hätte folgen können. So waren sie beide bald allen voran und standen ganz allein auf der Anhöhe, in der weissen, im Sonnenglanz strahlenden Einsamkeit. Erwin hätte seiner Begleiterin bei dieser wundervollen Rast gerne ein liebes Wort gesagt. Aber sie blickte so kühl und herb vor sich hin, schien nur erfüllt von sportlichem Ehrgeiz. Er wollte nicht, dass sie über ihn lächeln sollte.

Sie traten nun den Heimweg an und Dora freute sich, wie sie talabwärts nun so flott dahinflog. Aber plötzlich kam eine Nebelwolke herangejagt und hüllte alles in dicke graue Schleier. Es war schwer, sich zurechtzufinden. Sie hörten dicht unter sich Wasser rauschen. „Wir sind zu weit nach links gekommen; über den Bach können wir nicht hindüber. Wenn Sie da unter der Tanne warten wollen, suche ich nach dem rechten Weg.“ — Ich ruf!“ sagte Marhold voraneilend.

Bald klang auch durch die Stille sein kräftiges: „Hallo!“ Aber sie wusste nicht genau, woher es kam. So lief sie den Waldsaum entlang und hoffte ihn da unten zu treffen. „Sind Sie da?“ Keine Antwort. Er konnte doch in der kurzen Zeit nicht so weit

(Fortsetzung Seite 3.)

Stadthalle-Restaurant Mainz a. Rh.

Grösste Rheinterrassen

Täglich KUNSTLER-KONZERTE

Restaurateur: Jos. Doerr

Kurhaus Wiesbaden

Donnerstag, den 25. Dezember 1930.

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Feierlicher Marsch Ch. Gounod
2. Fest-Ouverture E. Lassen
3. „Heilige Nacht“ aus dem Weihnachtsmärchen „Der Schutzengel“ E. Wemheuer
4. Aschenbrödel, Märchenbild F. Bendel
5. Rinaldo-Arie G. F. Händel
6. Erste ungarische Rhapsodie F. Liszt

20 Uhr:

Richard Wagner-Abend

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Carl Schuricht

Vortragsfolge:

1. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“
2. Siegfried-Idyll
3. a) Schmiedelieder aus „Siegfried“
b) Siegfrieds Rheinfahrt aus „Götterdämmerung“
c) Siegfrieds Tod und Trauermarsch
4. Vorspiel zu „Parsifal“
5. Ouverture zu „Tannhäuser“

Eintrittspreis: 1,50 M., Zuschlag für Dauerkarteninhaber: 0,50 M., Num. Platz (1. Reihe Loge): 1 M.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden bei Beginn pünktlich geschlossen und nur in den Pausen geöffnet.

Freitag, den 26. Dezember 1930.

11.30 Uhr am Kochbrunnen:

Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Otto Schillinger

Vortragsfolge:

1. Choral
2. Egmont-Ouverture Beethoven
3. Ballsirenen, Walzer Lehár
4. Dein ist mein ganzes Herz, Lied Lehár
5. Freischütz-Fantasie Weber
6. Der Weihnachtsmann kommt Lindemann
7. Marsch.

11.30 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Orgel-Früh-Konzert

Ausführende:

Lully Dureuil-Alzen, Alt

Hedy Hertel, Cello

Friedrich Petersen, Orgel

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1 M.

Näheres im besonderen Handprogramm.

16—18 Uhr:

Symphonie-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Carl Schuricht

Solist: Rudolf Bergmann, Violine.

Vortragsfolge:

Peter Tschaikowsky:

„Romeo und Julia“, Konzert-Ouverture

Konzert für Violine und Orchester, D-dur, op. 35

I. Allegro moderato — Moderato assai

II. Canzonetta — Andante

III. Finale — Allegro vivacissimo

Rudolf Bergmann

Pause

Symphonie Nr. 6, h-moll (Pathétique)

a) Adagio — Allegro vivace

b) Allegro con grazia

c) Allegro molto vivace

d) Finale — Adagio lamentoso

Eintrittspreis: 1,50 M., Zuschlag für Dauerkarteninhaber: 0,50 M., Num. Platz (1. Reihe Loge):

1 M. Zuschlag.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden bei Beginn pünktlich geschlossen und nur in den Pausen geöffnet.

16.30—18.30 Uhr:

Tanz-Tee

20 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Heiteres Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Zum Rendez-vous, Marsch F. v. Blon
2. Ungarische Lustspiel Ouverture A. Kéler Béla
3. Humoreske, Gaudeamus igitur F. Liszt
4. Perpetuum mobile, musikalischer Scherz Joh. Strauss
5. Potpourri aus der Operette „Der lustige Krieg“ Joh. Strauss
6. Ouverture zur Operette „Fatinitza“ F. v. Suppé
7. Walzer aus der Operette „Die geschiedene Frau“ L. Fall
8. Humoreske aus der Operette „Orpheus in der Unterwelt“ J. Offenbach

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1,00 Mk.

Samstag, den 27. Dezember 1930.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Otto Schillinger

Vortragsfolge:

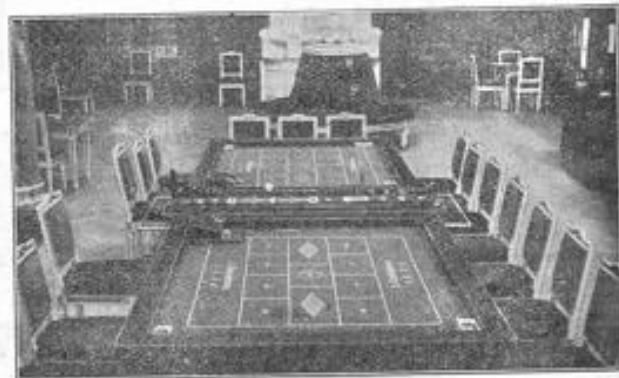
1. Walzer aus „Der Graf von Luxemburg“ Lehár
2. Nur wer die Sehnsucht kennt, Lied Tschaikowsky
3. Dornröschens Brautfahrt Rhode
4. Aus Schuberts Skizzenbuch, Fantasie Urbach
5. Tirol in Lied und Tanz.
6. Marsch.

Ab 20 Uhr

Weihnachtsball

Gesellschaftstoilette.

Eintrittspreis 3 Mk., Dauerkarteninhaber: 2 Mk.



Samstags u. Sonntags das interessante

Gesellschaftsspiel im Kurhaus

mit Einsätzen von 1.— bis 30.— RM.

Bis 14fache Auszahlung im Gewinnfalle.

Spielzeit: 17 bis 19 Uhr und ab 21 Uhr.

Auto-Ausflüge

mit Kur-Autobussen und Postautos.

Ziel der Fahrt	Fahrtpreis M.	Ablauf Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Donnerstag:			
Heidelberg	12,00	9,30	18,30
Schloss Hansenberg	4,00	14,00	18,00
Kloster Eberbach	4,00	14,00	18,00
Freitag:			
Rheingaufahrt	2,50	10,00	12,30
Grosse Wispertalfahrt	7,00	13,30	18,30
Kloster Eberbach	4,00	14,00	18,00
Nassauische Schweiz	4,00	14,00	18,30
Samstag:			
Mainz. Stadtrundfahrt	2,00	10,00	12,30
Königstein/Bad-Soden	4,50	14,00	18,00
Kloster Eberbach	4,00	14,00	18,00
Rüdesheim, Nationaldenkmal	5,50	14,00	18,00
Täglich:			
Rund um Wiesbaden	2,50	10,00	12,30
	2,50	14,30	17,00

Belegen der Plätze durch: Autobüro-Zentrale, Kolonnade-Wilhelmstrasse, Tel. 28001 u. 28000; Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56, Tel. 25865; Born & Schottenfels, Webergasse 3, Tel. 25580 u. 25581; Thos. Cook & Son, Wilhelmstrasse 42, Tel. 28921; Hamburg-Amerika-Linie, Kaiser Friedrich-Platz 3, Tel. 25404 u. 25405; L. Rettenmayer, Kaiser Friedrich-Platz 2, Tel. 27242; J. Schottenfels & Co., Theaterkolonnade 29—31 u. 33—35, Tel. 27224; August Engel, Filiale Ring, Tel. 27777; Alex Fromholz, Kranzplatz 3 neben Palast-Hotel, Tel. 26108; E. Rapp, Taunusstrasse 9 gegenüber Haupteingang vom Kochbrunnen, Tel. 24893; Zigarrengeschäft Witte, Lahnstrasse 2, Tel. 25312.

Das Wiesbadener Badeblatt,

das amtliche Organ der Kurverwaltung, erscheint täglich,

ist daher der beste und tägliche Begleiter aller Besucher Wiesbadens durch das Kurleben.

Fernruf 20600

Wilhelmstrasse 11 / Alleeseite

gegenüber der Disconto-Gesellschaft

Immobilien
Hypothen
Vermietungen
Bauplätze

Eulitz & Koch

Inh. Arthur Eulitz & Theo Koch-Ruthe
gegenüber der Disconto-Gesellschaft

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, gegr. 1862
empfiehlt sich zum
An- und Verkauf von

Immobilien

DOMHOTEL

Schützenhofstrasse 3, an der Langgasse, Telefon 20351

Fliessendes Wasser und Reichstelefon in jedem Zimmer.
Während der Wintermonate günstige Vereinbarungen
für Zimmer mit oder ohne Pension.

Die sorgsamste Küche — Die auserlesensten Weine

DOMSCHENKE

Ersklassiges Bier- und Weinrestaurant
Diners zu Mk. 1,50, 2 u. 3, Soupers zu Mk. 2 und 3
Reichhaltige Tageskarte

Vereinsbank Wiesbaden

Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse Nr. 7
Begr. 1865 Zweigstellen in allen Vororten

Eigenes Vermögen und Garantiemittel der
Bank zur Zeit 3,5 Millionen Reichsmark

E. Annahme von Spareinlagen und Depositen. Konto-Korrent- und Scheckverkehr.
G. Günstigste Verzinsung und vorteilhafteste Bedingungen.
m. b. Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte. Bereitwilligste Auskunftserteilung.
H.

Konditorei u. Café Fr. Blum

Wilhelmstrasse 46 * Gegründet 1878

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten, Wiesbad. Pfäumen

Seit 52 Jahren das feine Bestellgeschäft

Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten
Vornehme, behagliche Räume Frühstückstube Erstkl. Konditoreierzeugnisse

Spielwarenhaus Puppenkönig

Marktstrasse 9, neben dem Schloss

Im In- und Ausland bekannt durch
seine grosse Auswahl, zuvorkommende
Bedienung und tadellosen Versand.

On parle français / English spoken

Durchgehend geöffnet

Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge

In die nähere Umgebung Wiesbadens
unter sachkundiger Führung

Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person

Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang
des Kurhauses

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der
Witterung und Wegebeschaffenheit.

Plato z. b. E. FRIEDRICHSTRASSE 35
Dienstag und Freitag

Pension Den Haag

Wilhelmstrasse 7
Tel. 21476

Vornehme Zimmer
und
ganze Appartements
mit Frühstück
zu vermieten

Fliessendes Wasser
Zentralheizung
Bäder

Jeder Fremde
liest das
Badeblatt

Kirchliche Nachrichten

für

Donnerstag, d. 25. Dez.

Kirchensammlung zum
Besten der Erziehungs-
u. Pflegeanstalt Scheuern
bei Nassau.

Evangel. Gottesdienst.

Marktkirche:

10 Uhr Pfr. Rumpf,
Abendmahl.
17 Uhr Pfr. K. Schmidt.

Bergkirche:

10 Uhr Pfr. Anthes,
Abendmahl.
17 Uhr Pfr. v. Bernus.

Ringkirche:

10 Uhr Pfr. Mulot,
Abendmahl.
17 Uhr Pfr. Hahn.

Lutherkirche:

10 Uhr Pfr. Lang,
Abendmahl.
Mitwirkung des Ring- u.
Lutherkirchen-Chors.
17 Uhr Pfr. Dr. Michel.

Freitag, den 26. Dez.

Marktkirche:

10 Uhr Pfr. Lic. Dr.
Dietrich.

Bergkirche:

10 Uhr Pfr. Dr. Vörmel,
Abendmahl.

Ringkirche:

10 Uhr L.-K.-Rat
Dekan Philippi.

Lutherkirche:

10 Uhr Pfr. Dr. Ott,
Abendmahl.

Kath. Gottesdienst.

St. Bonifatiuskirche:

Hl. Messen um 6, 7, 8,
9 Uhr, 10 Uhr Hochamt
mit Predigt. 11.30 Uhr
letzte hl. Messe.



Ufa-Palast

Wilhelmstrasse

Marktplatz

bringt als

Weihnachts-Festprogramm

Otto Gebühr in

Das Flötenkonzert

von

SANSSOUCI

Schicksalsstunden der Weltgeschichte
Der neue deutsche Ton- und Sprechfilm der Ufa

Beginn 3, 5, 7, 9 Uhr an Sonn- und Feiertagen, auch am Samstag
Vorstellungen. III. Weihnachtstag — täglich 4 geschlossene
Einlass in den Pausen und während des Vorprogramms

Jugendliche haben Zutritt

Kartenvorverkauf täglich ab 1. Weihnachtstag von 12—1 Uhr
nur an UFA-Kasse in der Wilhelmstrasse



Das billigste Weihnachts-Vergnügen, die reinste
Freude und die lustigste Unterhaltung für jung
und alt ist das

Micky-Programm

am 2. Weihnachtstag von 12—1 Uhr (Einlass 11 Uhr)

Vorverkauf tägl. an beiden Kassen im

UFA-Palast Wilhelmstrasse

Preise wie stets für Kindervorstellungen nur 0.30, 0.50, 0.75 RM.

für Kinder, nur 0.75, 1.00, 1.50 RM. für Erwachsene

Fröhliche Weihnachten!

Das Neueste aus Wiesbaden.

In der Weihnachtszeit sollte jeder nur Wohl-
fahrtsbriefmarken verwenden. Die Marken mit
Lichtbildern in feinstem Stahlstich werden jedem
Weihnachtsgruss eine besondere Note geben; zugleich
weisen sie die Hilfsbereitschaft des Absenders für
die Notleidenden, denn er spendet mit dem Wohl-
fahrtsaufschlag der Marken einen kleinen Beitrag zu
dem gemeinsamen grossen Hilfswerk „Für unsere
Mutter — für unsere Jugend!“ Marken, Postkarten
und Heftchen sind bei den Postanstalten, sowie
ausserpostalisch bei den Wohlfahrtsstellen zu haben.

Die exklusiven Veranstaltungen im Kurhaus
in den vier Jahreszeiten, die im Interesse
der Kurgäste den ganzen Winter über aufrecht
erhalten werden, sind zum Fest in besonders schöner
Weise ergänzt worden durch einen Weihnachtsball
am zweiten Feiertag (ab 21.30 Uhr), durch einen
Ganz-Tee am Samstag (16.30 Uhr) und durch den
grossen eleganten Silvesterball ab 21.30 Uhr am
Mittwoch, den 31. Dezember. Die Musik stellt die
bewährte und beliebte Hauskapelle Schillinger.

Das Hotel „Nassauer Hof“ hat in bekannt um-
gekehrter Weise für elegante gesellschaft-
liche Veranstaltungen während der Fest-
tage gesorgt. Der erste Feiertag bringt das Fest-
dinner, am zweiten Feiertag findet um 16.30 Uhr ein

Tee-Konzert und ab 21.30 Uhr ein Ball statt; am
27. Dezember ist abermals Ball, und am Sonntag,
den 28. Dezember, ist für 16.30 Uhr ein Tee-Konzert
angesetzt, das auch am Neujahrstage stattfindet.
Am Silvester leitet das traditionelle Diner zum
grossen Ball über. Für unsere Kurgäste und die
Wochenendler also die beste Gelegenheit, die Fest-
tage in gediegener Weise zu feiern.

Städtisches Museum. Am ersten Weihnachts-
feiertag, sowie am Nachmittag des 31. Dezember
bleiben die städtischen Sammlungen geschlossen,
am zweiten Weihnachtsfeiertag und am Neujahrstag
dagegen wie an den Sonntagen geöffnet.

Die Post an den Feiertagen. Am ersten und
zweiten Feiertag können von 8 bis 9 Uhr Einschrei-
bungen, telegraphische Postanweisungen und
dringende Pakete auf der Hauptpost, Rheinstrasse,
aufgegeben werden. Die Annahme gewöhnlicher
Pakete erfolgt an beiden Feiertagen ununterbrochen
auf dem Postamt 5 im Bahnhof. Am ersten Feiertag
(Donnerstag) beginnt die Austragung der Briefe und
Geldsendungen und der Pakete um 8 Uhr, die Brief-
kästen werden geleert um 5.30, 17.15 und 21.50 Uhr.
Am zweiten Feiertag findet eine Austragung nur bei
Bedarf statt, die Leerungszeiten für die Briefkästen
sind 6, 17.15 und 21.50 Uhr.

Der Ufa-Palast bringt im Weihnachtsprogramm
„Das Flötenkonzert von Sanssouci“, den neuen

Ufaton-Film aus der preussischen Geschichte. König
Friedrich musiziert und nebenan versammelt sich die
Generalität zum Empfang der Befehle, er greift in
die Weltgeschichte ein, seine Soldaten marschieren.
Man erlebt die Ereignisse am Vorabend des Sieben-
jährigen Krieges, wird zum Zeugen, wie die
politischen Fäden jener Zeit geknüpft wurden, wie
in Dresden der Pakt gegen Preussen zustande kam
und wie in Sanssouci die entscheidenden Würfel
fielen. Über allem Geschehen steht die Persönlichkeit
des Königs, den natürlich Otto Gebühr darstellt.
Man glaubt wirklich den König zu hören als den
geistvollen Gesellschafter von Sanssouci, den über-
legenen Politiker unter Diplomaten, als wagemutigen
Führer vor seinen Generälen und als warmfühlenden
Menschen unter seinen Getreuen. — Die Ufaton-Woche
ist wieder ein kleines Filmereignis für sich. Ab ersten
Weihnachtsfeiertag täglich nur Kasse Wilhelmstrasse,
Vorverkauf von 11.30 bis 13 Uhr. Die geschlossenen
Vorstellungen beginnen täglich 15, 17, 19 und
21 Uhr. — Der Ufa-Palast hält für Jung und Alt
seine Weihnachtsüberraschung bereit in Gestalt eines
entzückenden Micky-Maus-Programms mit ausserdem
zwei Märchenfilmen zu ganz kleinen Eintrittspreisen
von 30 bis 75 Rpf. für Kinder und von 75 Rpf. an
für Erwachsene. Zwei Stunden reinsten Vergnügens
und jubelnder Heiterkeit.

draus sein. Hatte sie sich doch geirrt und war in
falscher Richtung abgefahren? Es wurde ihr plötz-
lich so unheimlich in der Winterrode, in diesem
durchdringlichen feuchten Dunst. Wo waren denn
die andern? Man hörte nur das heisere Schreien
der Raben, das Rauschen des Bergbachs. Sie hatte
ihre Sicherheit verloren und fiel nieder, hatte Mühe
sieh wieder aufzurichten. Wie lange ihr das Warten
wurde! Als stünde sie seit Stunden in dieser furcht-
baren Einsamkeit. Endlich wieder das laute „Hallo!“
so freudig hatte sie noch nie den Klang einer
Stimme vernommen. Nun musste sie sich aber auch
zusammennähern, ihn ja nicht merken lassen, dass
sie sich geängstigt hatte wie ein schwaches, feiges
Mädel.

Er kam glühend, atemlos vor Eile und Auf-
regung, auf sie zugestürzt. „Gott sei Dank! Mir war
so bang um Sie! Ich wartete und wartete dort

drüben und fürchtete schon, Sie seien allein weiter
in dem Nebel.“ — „Wie nett von Ihnen, dass Sie
mich nicht im Stich gelassen haben“, sagte sie nur,
aber es zitterte doch eine leise Wärme durch die
kühlen Worte.

Man war bald unten im Tal und nun traf sich
alles wieder in der behaglichen Gaststube. Aber
Dora schlich noch einmal hinaus in die weihnacht-
liche Dämmerung.

Erwin war sehr verwundert, als ihm die Wirtin
winkte und lachend sagte: „Für Sie ist das Christ-
kindel kommen!“ Sie führte ihn in eine kleine
Kammer, wo nur die Krippe für ihre Kinder stand.
Aber Lichtglanz strömte ihm entgegen: Dora hatte
eine kleine Tanne mit goldenen Nüssen und Äpfeln,
mit Silberfäden geschmückt.

„Sie sollen doch auch einmal Ihren Christbaum
haben, Herr Marhold“, sagte sie lächelnd. Er starrte

sie an, ganz stumm, so überrascht und bewegt, dass
er ihr erst nur die Hand hinstrecken und mit einem
festen Druck danken konnte.

„Eine so liebe, tiefe Freude“, sagte er dann, ihr
in das lächelnde Gesicht blickend. „Ach Dora! Sie
stellen sich immer so hart und kalt — ich glaub'
es Ihnen nicht mehr — Sie verstecken nur Ihr
gutes warmes Frauenherz. Das ist die schönste
Überraschung, das köstlichste Geschenk, das mir
werden konnte! Jetzt kenne ich Sie! — und wenn
ich Ihnen heute auch noch nicht alles sagen darf —
alles Liebe, was ich möchte — — wenn wir auch
jetzt — nur Kameraden bleiben müssen — —
ich vergesse diese Stunde nie.“

Auch ihr war weich zumute, als sie, Hand in
Hand, in dem kleinen Kämmerchen die Lichter
herabbrennen sahen an dem duftenden Tannen-
bäumchen.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 23. Dezember 1930.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

A.
Ajder, M., Hr., Wien Bahnhofstr. 10
Arnold, W., Hr., Karlsruhe Weisses Ross

B.
*Berkeley, B., Hr., Haag Bellevue
von Bernuth, P., Fr. m. Dienstmädchen, New York Quisisana
*Bernstein, B., Hr., Limburg Grüner Wald
*Blithgen, F., Hr. m. Fr., Berlin Taunus-Hotel
*Blum, C., Hr., München Hotel Berg
Boecker, H., Hr. m. Fam., Iserlohn Kölnischer Hof
Comtesse des Boulets Ravenscroft, Fräul., London Rose
Brückmann, A., Hr. Dipl.-Ing., Neheim Palast-Hotel
Busch du Fallois, A., Fr., Krefeld Schwarzer Bock

C.
ten Cate-Hoedemaken, A., Hr. Dir., Delft Quisisana
v. Cory, Hr., Karlsruhe Weisses Ross
Courant, H., Hr., Berlin Kölnischer Hof
*Cradoglon, D., Hr., Salonique Metropole

D.
*Daub, E., Hr., Baden-Baden Hotel Osterhoff
*Dilthey, L., Fräul., Rheidt, Goldener Brunnen
*v. Donat, H., Hr., Berlin Hansa-Hotel
Duncan, G., Fr. m. Tochter, Edinburgh Schwarzer Bock

E.
Eck, L., Fr., Düsseldorf Vier Jahreszeiten
*Eger, H., Hr., Baden-Baden Hotel Osterhoff
*Ellander, M., Hr. Architekt m. Fr., Frankfurt a. M. Rhein-Hotel

F.
Fraenkel, H., Hr. m. Fr., Frankfurt Zum Bären

*Fraenkel, E., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Berlin Taunus-Hotel
*Franz, R., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M. Hotel Vogel
Fullerton-Carnegie, E., Hr. Gutsches, m. Fr., Schottland Bellevue

G.
*van Gelderen, H., Hr., Boskoop (Holland) Taunus-Hotel
*Goosses, H., Hr., Köln Rhein-Hotel
*Granholm, E., Fräul., Selz i. P., Taunus-Hotel
*Grosshoff, H., Hr., Cottbus Taunus-Hotel

H.
*Hauff, P., Hr., Düsseldorf Taunus-Hotel
*Heppel, W., Hr. stud. med., Heidelberg
*Hertz, P., Hr., Düsseldorf Grüner Wald
Hirsch, W., Hr. Rechtsanwalt, Zur Stadt Biebrich
*Höchst, C., Hr., Frankfurt Zur Stadt Ems
Hügel, I., Fräul., Oberstein a. d. Nahe Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
*Hupfeld, W., Hr. Hotelbes., Bad Nauheim Bellevue

K.
Kahn, C., Fr., Frankfurt Römerbad
Kattwinkel, G., Hr. m. Fr., Haag Haus Dambachtal
*Kern, A., Hr., Darmstadt Hotel Berg
*Klemm, O., Hr., Berlin Rhein-Hotel
Kling, F., Hr. m. Fr., Giessen Zum Bären
*Königsberger, A., Fr., Shanghai Zentral-Hotel
*Kuhbier, G., Hr., Köln Grüner Wald
Kuswan, B., Hr. m. Fr., Tel-Aviv Haus Dambachtal

L.
Ladner, C., Hr. Dr. med., Völklingen Goldener Brunnen
Lefeldt, Chr., Hr. Ing., Frankfurt a. M. Schwarzer Bock

*Leupold, R., Hr., Basel Hotel Reichspost-Reichshof
*Löser, A., Fräul., Berlin Hansa-Hotel

M.
*Maier, V., Hr. m. Fr., Elstein, Rhein-Hotel

Mehnert, A., Hr. Lehrer, Frankfurt a. M. Goldener Brunnen
Menken, L., Hr., Antwerpen, Schwarzer Bock
Merzmann, G., Hr. m. Fr., Oberhausen Römerbad
*Michelsen, Y., Hr. Dr. med., Leipzig Goldener Brunnen
Molenbroek, H., Hr., Haag Bellevue
*Mosbach, A., Hr. m. Fr., Offenbach Hotel Vogel
*Müller, L., Hr., Warden Hotel Berg
*Müller, O., Hr., Hanau Rhein-Hotel

N.
*Namar, L., Hr. Ing., Petingen (Luxemburg) Viktoria-Hotel
*Neisen, H., Hr. Dir., Leipzig Hotel Berg
Neumann, C., Hr., Kaiserslautern Englischer Hof
Neumond, E., Fr. Dr., Frankfurt, Römerbad
*Neuner, H., Hr., Zweibrücken, Hotel Happel
Nussbaum, M., Hr. m. Fr., Dortmund Hotel Kronprinz

R.
*Rannert, G., Hr., Mainz Zur Stadt Ems
Rapp, M., Hr., Frankfurt a. M. Hotel Kronprinz
Rein, K., Fr., Nürnberg Vier Jahreszeiten
Richter, M., Fr. Dr., Königsberg Weisses Ross
Rode, K., D. u. M., 3 Fräul., Frankfurt a. M. Schwarzer Bock
Rosenbaum, S., Hr. Dr. med. m. Fr., Frankfurt a. M. Hotel Kronprinz
Rosenthal, M., Hr., Giessen Schwarzer Bock
*Ruben, M., Hr. stud. med., Mannheim Neuer Adler
*Ruben, M., H. stud. med., Mannheim Hotel Adler
Rüh, M., Hr. Oberlehrer, Nürnberg Hotel Kronprinz

S.
Sacki, G., Hr. m. Fr., Bernburg Hotel Kronprinz
*Sage, J., Hr., Oberhochstadt, Hotel Happel
*Schlossing, W., Hr. Obering., Köln Rhein-Hotel
*Schlumpf, J., Hr., München Rhein-Hotel
*Schmitz, R., Hr., Aachen Hotel Berg
Schneider, E., Fr., Andernach Englischer Hof

*Schneider, F., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M. Hotel Osterhoff
Schramm, M., Hr. Dr. med. m. Fr., Götting Goldenes Ross
Schulz, E., Hr. Architekt, Frankfurt a. M. Schwarzer Bock
*Schumann, A., Hr. m. Fr., auf Reisen Evang. Hospiz
*Simon, S., Hr., Düsseldorf Rose
Sölling, A., Fr. m. Chauffeur, Rolandseck Hotel Nassau

Sommermeier, A., Hr. m. Fr., Buttstadt (Thür.) Kölnischer Hof
*Stephany, W., Hr. Gesandtschaftsrat, Dr. jur., Berlin Viktoria-Hotel
Strauss-Hellmuth, E., Fr., Frankfurt Vier Jahreszeiten
*Streive, R., Hr. Dr. jur., Frankfurt a. M. Goldener Brunnen

T.
Thalheimer, L., Hr., Düsseldorf, Palast-Hotel
*Thumann, H., Hr. Kunstmaier, Mainz Hotel Happel
*Triantafylos, M., Hr., Dresden Metropole

V.
Vetter, R., Hr. Ing., Amsterdam Schwarzer Bock

W.
Wecken, M., Hr. Architekt m. Fr., Weida Schwarzer Bock
*Wehnert, W., Hr. Physiker, Berlin Hansa-Hotel
*Wellman, F., Hr. Obering. m. Fr., Köln Neuer Adler
*Will, E., Hr., Freudenitz Zur Stadt Ems
*Winter, H., Hr. Chemiker, Dr., Düren Taunus-Hotel
Woldgemuth, A., Hr., Bingen Schwarzer Bock

*Wolf, H., Hr., Frankfurt a. M. Evang. Hospiz
Wolf, B., Fr., Saarbrücken Schwarzer Bock

Z.
*Zimmermann, J., Hr. Altbürgermeister, Eimsheim Evang. Hospiz

Staatstheater Wiesbaden Grosses Haus

Donnerstag, den 25. Dezember 1930.
316. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten.
In neuer Inszenierung und neuer Einstudierung:
Tell.
Romantische Oper in vier Akten von Rossini.
Text von V. J. E. Etienne und H. L. F. Bis.
Übersetzt von Theodor von Haupt.
Musikalische Leitung: Ernst Zulauf.
Spielleitung: Paul Bekker.

Personen:

Gessler Alexander Nosalewicz
Rudolph der Harsas Heinrich Schorn
Wilhelm Tell Adolf Harbich
Walther Fürst Heinrich Hölzlin
Melchthal Gottlieb Zeithammer
Arnold, Melchthals Sohn Eyvind Laholm
Leuthold Carl Schmitt-Walter
Gräfin Mathilde Hanna Müller-Rudolph
Hedwig, Tells Gattin Lilly Haas
Gemmy, Tells Sohn Grete Reinhard
Ein Fischer Josef Moseler

Tänze: (Entwurf und Leitung: Ritta Rokst.)

1. Akt: Hochzeitstanz, ausgeführt von Claire Jourdan, Hedi Dähler, Elisabeth Schanz, Käte Pfister, Gruppentänzerinnen und Eleveninnen.
2. Akt: Tiroler Springtanz, ausgeführt von Claire Jourdan, Else Mondorf, Hedi Dähler, Elisabeth Schanz, Gruppentänzerinnen und Eleveninnen.
Chöre: Richard Tanner.
Bühnenbild: Friedrich Schlein.
Kostüme: Theodor Lankers.

Anfang 19 Uhr. Ende nach 22.15 Uhr.

Freitag, den 26. Dezember 1930.
317. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten:
Nachmittags 15 Uhr:

Peterchens Mondfahrt.

Ein Märchenspiel in 7 Bildern von Gerdt von Basewitz
Musik von Clemens Schmalstieg.
Spielleitung: Eduard Mebus.
Musikalische Leitung: Werner Wernheuer.

1. Bild: Herr Sumsemann.

Die Mutter Lilly Haas
Peterchen) die Kinder Olly Heidenreich
Anneliese) Lilly Sedina
Minna, das Dienstmädchen Doris Voss
Der Maikäfer Heinrich Schorn
Das Sandmännchen Herta Genzmer

2. Bild: Auf der Sternwiese.

Tanz der Sterne: Gruppentänzerinnen und Eleveninnen.

3. Bild: Im Schloss der Nachtfee.

4. Bild: Beim Weihnachtsmann.

Tanz der Pfefferkuchen, Kreisel und Hampelmänner:
Mia Reinhardt, Lydia Bechtold, Maria Rüdel, Anni Hammer, Eleveninnen und Kinder der Ballettschule.

5. Bild: Die Mondkanone.

6. Bild: Der Kampf mit dem Mondmann.
Tanz der Mondgestalten: Käte Hartung, Paula Lenz, Gruppentänzerinnen und Eleveninnen.

7. Bild: Wieder Daheim.

Weihnachtsbild.

Die vorkommenden Tänze sind von Ritta Rokst entworfen und einstudiert.
Entwurf der Bühnenbilder und technische Einrichtung: Friedrich Schlein.
Kostüme: Kurt Palm.
Nach dem 4. Bild 12 Minuten Pause.
Ende gegen 17.30 Uhr.

Abends 19.30 Uhr:

318. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Das Land des Lächelns.

Romantische Operette in 3 Akten nach Viktor Léon
von Ludwig Herzer und Fritz Löhner.
Musik von Franz Lehár.
Musikalische Leitung: Richard Tanner.
Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Tänze: Ritta Rokst.
Ende gegen 22.15 Uhr.

Samstag, den 27. Dezember 1930.

291. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Nachmittags 15 Uhr:

Peterchens Mondfahrt.

Ende gegen 17.30 Uhr.

Abends 19.30 Uhr:
298. Vorstellung.

13. Vorstellung. Stammreihe F.

Schuld und Sühne

Musikdrama in drei Akten (vier Bildern) von Giovachino Forzano. (Nach dem Roman von F. Dostojewsky.)
Deutsche Übersetzung von Walter Dahms. Musik von Arrigo Pedrollo. Musikalische Leitung: Ernst Zulauf.
Spielleitung: Fritz Schröder.
Ende gegen 22 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Sonntag, den 28. Dezember: Stammreihe F. 14. Vorstellung:
Rienzi. Anfang 18.30 Uhr.

Montag, den 29. Dezember: Stammreihe A. 13. Vorstellung:
Peer Gynt.

Dienstag, den 30. Dezember: Stammreihe B. 14. Vorstellung:
Die Hochzeit des Figaro.

Mittwoch, den 31. Dezember: Bei aufgehob. Stammkarten:
Der Zigeunerbaron.

Donnerstag, den 1. Januar: Stammreihe C. 15. Vorstellung:
Tell.

Staatstheater Wiesbaden Kleines Haus

Donnerstag, den 25. Dezember 1930.
299. Vorstellung.

14. Vorstellung. Stammreihe III.
Kean
oder **Genie und Leidenschaft**
Schauspiel in 5 Aufzügen von Alexander Dumas (Vater). Deutsch von Louis Schneider.
Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Personen:

George, Prinz von Wales Paul Breitkopf
Lord Melvill P. Gerhäuser
Graf von Coefield, Gesandter Gustav Schwab
Helena, seine Frau Trade Wesely
Gräfin Goswill Herta Genzmer
Anny Danby Olly Heidenreich
Edmund Kean Herbert Dirmoser
Bardolf Hans Bernhöft
David Peter Blau
Tom Alfred Grieger
Miss Brown, Schauspielerin Herta Ritter
Salomon, Souffleur Robert Kleiner
Darius, Friseur B. v. Heyden
Lilly Sedina
Kitty) Seiltänzer Doris Voss
Der Regisseur Kurt Selnick
Der Konstabler Paul Wiegner
Peter Patt, Gastwirt Guido Lehrmann
John Cooks, Matrose Hilmar Manders
Ein Schiffer Zdenko Zinner
Ein Matrose Otto Brenner
Luise, Kammerfrau Helenas Mizzi Schorn
Kammerdiener des Grafen Gustav Albert
Dolly, Schenk mädchen Gretl Heiden
Ein Kellner Edmund Kossek

Matrosen, Gäste, Schauspieler, Zuschauer.

Bühnenbild: Friedrich Schlein.

Kostüme: Robert Keese.

Anfang 20 Uhr. Ende nach 22 Uhr.

Freitag, den 26. Dezember 1930.

300. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Zum ersten Male:

Das Konto X.

Ein Stück von Liebe und anderen unmodernen Dingen in drei Akten von Rudolf Bernauer und Rudolf Oesterreicher.
Anfang 20 Uhr. Ende gegen 22 Uhr.

Samstag, den 27. Dezember 1930.

301. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Sturm im Wasserglas.

Komödie in drei Akten von Bruno Frank.
Spielleitung: Horst Hoffmann.

Sonntag, den 28. Dezember: Bei aufgeh. Stammkarten:
Das Konto X. Anfang 20 Uhr

Montag, den 29. Dezember: Stammreihe II. 16. Vorstellung:
Wie werde ich reich und glücklich?

Palast
Täglich Tanz m.
Palast
Bierstube

Wi

Erscheint täg
Bezugsprei
Einzelne Num
In Fällen höher
Anspruch auf

Nr. 362

Au

unser einheim
besten Künste
ersten Gastspi
er einen gera
und Presse. U
Recht in alle
meister in se
hinreissenden
kann in diese

Ein gross
die Kurverwa
17 bis 18.30

Wi

Sonntag,
abteilung.
Donnersta
abteilung.
Sonntag,
Rodel und L
bahn Hohe W
Sonntag,
rennen (bes
13.30 Uhr R
zweisitzer (N
gäste.
Sonntag,
meisterschaft
Sonntag,
meistersch
9 Uhr. 18 U
Sonntag,
Rodelrennen.
Sonntag,
Deutschen R
Soweit be
näheren Ang
Treffpunkte
Städtisches
schaftsstelle
Moritzstrasse
Gerich, Fr
Schäfer, Wel



S